DM Indiaca 2006 in Limburg

Herren, von links: Andreas Brumberg, Danny Thiele, Christian Kunze, Martin Daubitz, Maik Schmidt, Alexander Weber, Oliver Woczik, Stephan Ostermann

Den Titel verloren – und doch gewonnen: mit dem 2. Platz bei der DM in Limburg haben sich die Herren des CVJM Kamen das Ticket für den 2. Indiaca-Worldcup gesichert und dürfen im August dieses Jahres neben Meister TSV Grünwinkel nach Viljandi/Estland reisen. Dort geht das Team als Titelverteidiger an den Start. Das Mixedteam hat dagegen mit dem vierten Platz die Qualifikation knapp verpasst.

Die Herren als Titelverteidiger mussten verletzungsbedingt auf Sven Janssen verzichten. Zudem gingen mit Christian Kunze, Maik Schmidt und Danny Thiele gleich drei Stammspieler angeschlagen ins Turnier. Neben den Nachwuchsspielern Alexander Weber und Oliver Wojcik hatte Trainer Dirk Marquardt daher auch Christian Ring und „Senior" Andreas Brumberg in den Kader berufen.

In einem Klassefeld der 10 derzeit besten deutschen Mannschaften ging es zunächst darum, sich in der Vorrunde zu behaupten und gleichzeitig Form und Aufstellung für mögliche weitere Aufgaben zu testen. Bereits im Auftaktspiel gegen Bindlach gab es dabei für die Kamener Bank die erste gute Nachricht: Martin Daubitz feierte nach siebenwöchiger Verletzungspause ein grandioses Comeback und konnte nicht nur beschwerdefrei durchspielen, sondern setzte mit sicherem Aufbauspiel die entscheidenden Akzente für einen glatten 2:0-Sieg. Nach weiteren Siegen gegen Wattenscheid und Gastgeber Villmar kam es im letzten Gruppenspiel gegen den VfL Gerstetten zu einem Endspiel um den Gruppensieg. Der CVJM ließ auch hier nichts anbrennen und zog ohne Satzverlust in das Halbfinale gegen den CVJM Sylbach ein.

Hier erlebten die Zuschauer einen echten Krimi. Da von einem Sieg nicht nur die Finalteilnahme, sondern auch die Qualifikation zum Worldcup abhing, waren beide Teams bis in die Haarspitzen motiviert. Die Ostwestfalen erwischten den besseren Start und dominierten mit fast fehlerfreiem Spiel den 1. Satz. Trotz großer Gegenwehr musste sich Kamen am Ende mit 25:27 geschlagen geben. Im 2. Satz ließ Sylbach am Ende etwas nach und Kamen schaffte mit 25:19 den Satzausgleich. Zu Beginn des 3. Satzes schlichen sich dann einige Konzentrationsfehler ins Kamener Spiel, und Sylbach führte scheinbar uneinholbar mit 16:10. Doch jetzt zeigten die Sesekestädter, warum sie als Turniermannschaft von allen Gegnern gefürchtet sind. Mit spektakulären Abwehraktionen und einer unglaublichen Nervenstärke holten sie Punkt für Punkt auf und gingen bei 24:23 erstmals in Führung. Als dann der letzte Sylbacher Angriff am Kamener Block scheiterte, kannte der Jubel im heimischen Lager keine Grenzen, und ausgelassen tanzten Spieler, Betreuer und Fans auf dem Spielfeld.

Im Endspiel gegen den TSV Grünwinkel sollte dann als „Zugabe" der 4. Meistertitel folgen. Aber ähnlich wie gegen Sylbach lief man im 1. Satz gleich wieder einer 5-Punkte-Führung der Badener hinterher. Danach entwickelte sich eines der besten und spektakulärsten Indiacaspiele aller Zeiten mit allem, was das moderne Spiel auszeichnet: lange Ballwechsel mit variablem Angriffsspiel und guter Block- und Feldabwehr auf beiden Seiten. Der CVJM

konnte sich wieder herankämpfen und schaffte beim 24:24 erstmals den Ausgleich. Der nachfolgende Angriff des Gegners ging ins Aus, aber zur Überraschung aller Kamener Spieler und der zahlreichen Zuschauer hatte der Linienrichter den Ball auf der Linie gesehen. Statt Satzball Kamen also wieder Satzball Grünwinkel, den der CVJM noch einmal abwehren konnte, ehe Grünwinkel der Punkt zum 27:25 gelang. Der 2. Satz begann da, wo der erste aufgehört hatte und blieb bis zum 14:14 ausgeglichen. Dann machte Grünwinkel 4 Punkte in Folge und Trainer Marquardt nahm die letzte mögliche Auszeit. Postwendend schaffte Kamen mit 18:18 den Ausgleich, und so knapp blieb es bis zum Schluss, ehe Grünwinkel den ersten Matchball zum 25:23 verwandelte und damit erstmals Deutscher Meister wurde.

Trotz der Strapazen des Vortages zeigte der CVJM auch im Mixedwettbewerb am Sonntag Indiaca der Spitzenklasse. Nach Siegen gegen Reichertshausen und Darmstadt leistete man sich allerdings einen ärgerlichen Satzverlust gegen Wattenscheid. Damit konnte im letzten Gruppenspiel gegen Malterdingen nur noch der 2. Platz erreicht werden, wofür allerdings ein Satzgewinn ausreichte. Doch Malterdingen, das bei einem 2:0-Sieg ebenfalls noch Chancen auf das Halbfinale besaß, spielte unglaublich stark und gewann der ersten Satz mit 25:22. Im 2. Satz ging es hin und her, und beide Teams hatten am Ende je 2 Satzbälle, ehe Kamen sich denkbar knapp mit 29:27 durchsetzte. Im Halbfinale traf man auf Grünwinkel, die im Mixed bei Meisterschaften seit über 2 Jahren ungeschlagen sind. Mit 29:27 gewann der CVJM den ersten Satz, musste dann aber den körperlichen Strapazen des Wochenendes Tribut zollen und verlor die Sätze zwei und drei jeweils glatt. Auch im abschließenden Spiel um Platz 3 gegen Wattenscheid fehlte das nötige Quäntchen Glück, so dass der Sprung auf’s Treppchen knapp verpasst wurde (23:25; 25:27).

Herren: Andreas Brumberg, Martin Daubitz, Christian Kunze, Stephan Ostermann, Christian Ring, Maik Schmidt, Danny Thiele, Alexander Weber und Oliver Wojcik

Mixed: Nathali Boese, Denise Nethke, Julia Obermann, Frederike Schmidt, Andreas Brumberg, Christian Kunze, Stephan Ostermann, Maik Schmidt und Danny Thiele